

Antrag

des Abgeordneten **Dr. Florian Herrmann CSU**,

Tobias Thalhammer, Julika Sandt, Dr. Andreas Fischer, Dr. Otto Bertermann, Prof. Dr. Georg Barfuß FDP

Aufnahme des Freisinger Dombergs in das Weltkulturerbe der UNESCO

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, alle Maßnahmen zu ergreifen, das historische Freisinger Domberg-Ensemble als Kulturerbe in die von der UNESCO geführte Welterbe-Liste aufzunehmen.

Begründung:

Der Freisinger Domberg entspricht den Kriterien der Einzigartigkeit, der historischen Echtheit und der Integrität. Des Weiteren erfüllt er die folgenden UNESCO-Kriterien:

1. Der Freisinger Domberg stellt ein einzigartiges, außergewöhnliches Zeugnis einer kulturellen Tradition dar: Der Freisinger Domberg steht idealtypisch für die Ausprägung der mitteleuropäischen Kulturlandschaft im Gefüge des Heiligen Römischen Reiches, dessen Charakteristikum die dezentrale Ausformung, nicht nur durch große, sondern gerade auch durch viele mittlere und kleine, eigenständig agierende kulturell-politische Zentren und Territorien ist. Freising steht dabei konkret für die reichstypische und durch die Jahrhunderte hindurch konstante Sonderform des geistlichen Fürstentums, das bischöfliche und staatliche Herrschaft in einer Hand verbindet. Historiker sehen in Freising den Typus einer „geistlichen Stadt“ exemplarisch ausgebildet.
2. Der Freisinger Domberg stellt ein hervorragendes Beispiel eines Typus von Gebäuden, architektonischen oder technologischen Ensembles oder Landschaften dar, die einen oder mehrere bedeutsame Abschnitte der Geschichte der Menschheit versinnbildlichen: Die idealtypische Gestalt des Residenzortes eines kleinen geistlichen Reichsstandes konkretisiert sich in der baulichen bzw. städtebaulichen Ausformung auf dem Freisinger Domberg. Diese erhält eine besondere Geschlossenheit und Kompaktheit durch die klar umgrenzte räumliche Situation der Bergkuppe.
3. Der Freisinger Domberg ist in unmittelbarer oder erkennbarer Weise mit Ereignissen oder überlieferten Lebensformen, mit Ideen oder Glaubensbekenntnissen oder mit künstlerischen oder literarischen Werken von außergewöhnlicher universeller Bedeutung verknüpft: Schon früh wurde der Freisinger Domberg mit dem Ehrentitel des „mons doctus“, des Gelehrtenberges ausgezeichnet. Es besteht ein reicher literarisch-wissenschaftlicher Befund. Auch überkommene Zeugnisse und Merkmale aus den über die Jahrhunderte kontinuierlich entstandenen Werken baulicher, bildkünstlerischer und handwerklicher Art sind in großer Anzahl vorhanden.